

# Junge Hobbyfilmer zeigten Flagge

Preisverleihung des Kurzfilmwettbewerbs „Clips gegen Rechts“ stieß auf große Resonanz / Lehmkuhl-Schüler belegten Platz 1

**NEUMÜNSTER** Damit hatten selbst die Veranstalter nicht gerechnet. 118 Besucher, darunter 90 Jugendliche, kamen am Montagabend in den Kulturverein Dada am Waschpohl (KDW), um bei der Preisverleihung der 22 eingereichten „Clips gegen Rechts“ dabei zu sein. Ende Februar hatten Innenminister Stefan Studt als Schirmherr und Henning Möbius als Vertreter der Initiatoren vom Runden Tisch für Toleranz und Demokratie den Startschuss für den Kurzfilmwettbewerb gegeben (der Courier berichtete), am Montagabend wurden die Siegerfilme ausgezeichnet.

Platz 1 ging an Florian Lüttgens und Ali Sahba. Die beiden Schüler der Walther-Lehmkuhl-Schule hatten das Thema Vorurteil in den Fokus ihres dreiminütigen Films gestellt. Für ihre Spottdichtung auf braune Häschen erhielten die Holstenschülerinnen Sophie Heins und Svea Bönisch den 2. Platz. Ihnen folgten Berufsschüler des Kieler Bildungszentrums RBZ1 mit einer mutigen Performance, und der Sonderpreis ging an Mohamad Aref Abedian, einen jungen afghanischen Flüchtling, der seine Kriegserfahrungen in einem Animationsfilm verarbeitet hat.

„Ihr habt es uns wirklich nicht leicht gemacht“, wandte sich Jurymitglied Thorsten Kehl an die jugendlichen Filmschaffenden im Publikum. „Alle eure Clips setzen sich kritisch mit den Themen Ausgrenzung und Fremdenhass auseinander. Bei der Umsetzung seid ihr äußerst kreativ gewesen“, lobte Kehl. Satirische Beiträge, bei denen einem ernststen Thema mit Humor begegnet



**So sehen couragierte Sieger aus:** Der Sonderpreis ging an Mohamad Aref Abedian (27), (oben, von links), die Holstenschülerinnen Sophie Heins (18) und Svea Bönisch (18) erhielten Platz 2, der 1. Platz wurden den beiden Walther-Lehmkuhl-Schülern Florian Lüttgens (21), (unten, von links) und Ali Sahba (20) zugesprochen und Platz 3 nahm Sergej Bense (19) als Vertreter seiner Klasse am Kieler Bildungszentrum RBZ1 entgegen.

WITTOFF

wird, waren ebenso vertreten wie Animationsfilme oder die Aktion „Blindes Vertrauen“ in der Kieler Innenstadt.

„So unterschiedlich eure ‚Clips gegen Rechts‘ auch sind, eines haben sie alle gemeinsam: Sie zeigen Plagge: gegen Ausgrenzung – für Toleranz. Das verdient unser aller Hochachtung“, sagte Kehl.

Dem konnte sich Henning Möbius nur anschließen: „Das Datum für die Preisverleihung haben wir nicht zufällig auf den 9. November gelegt. Heute vor 77 Jahren haben in Deutschland die Synagogen gebrannt, 30000 Menschen wurden in dieser Nacht weggebracht. Manche haben damals die Geschehnisse erschrocken beobachtet, andere waren

begeistert. Heute wird Pegida in Dresden wieder menschenfeindliche Parolen sprechen und mit schleichendem Rassismus vor Überfremdung warnen. Ihr seid damit nicht einverstanden. Das habt ihr mit euren Clips eindrucksvoll bewiesen“.

Weitere Infos gibt es unter [www.clips-gegen-rechts.de](http://www.clips-gegen-rechts.de). *Susanne Wittorf*